

Die russische Pianistin Lena Langemann kam durch ihr Elternhaus schon früh mit der Musik und dem Theater in Berührung:



Ihre Mutter war Operettensängerin und ihr Vater Dirigent am Musiktheater Nowosibirsk.

So fühlte sie sich schon früh auf und hinter der Bühne zu Hause. Bald reifte der Entschluss, Pianistin zu werden. Ihre Diplome als Konzertpianistin und Klavierpädagogin absolvierte sie bei Prof. Bikis an der Musikhochschule Nowosibirsk. 1990 kam sie nach Deutschland.

Lena Langemann tritt nicht nur häufig als Solistin auf, sondern auch als Begleiterin verschiedener Musiker und als Mitglied diverser Kammermusikensembles.

Schon seit 25 Jahren widmet sie sich intensiv der Klavierpädagogik und ist seit 2002 Dozentin an der Josef Metternich Musikschule.